



Liebe Vereinsmitglieder,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Vor uns liegen nur noch die Weihnachtstage und wir schreiben dann schon das Jahr 2018. Das ist der richtige Zeitpunkt, sich an die großen und kleinen Dinge, die in diesem Jahr in und um den PVH herum geschehen sind, zu erinnern.

Gestatten Sie mir vorab jedoch einige Gedanken und Anmerkungen zu unserem Verein und seinen Mitgliedern. Ich möchte dazu Bezug nehmen auf eine E-Mail vom 14. April dieses Jahres mit der ein langjähriges, nach seinen Aussagen sogar Gründungsmitglied des Partnerschaftsvereins seine Mitgliedschaft kündigte. Er tat dies nicht etwa nur mit einer entsprechenden Erklärung gegenüber dem Vorstand. Nein! Er verfasste lieber ein Rundschreiben an alle ihm bekannten Mitglieder oder auch ehemalige Mitglieder in dem er mit dem jetzigen Vorstand massiv ins Gericht ging und dies als Grund für seine Kündigung angab. Dieses Schreiben hat mich nicht nur tief betroffen, sondern auch außerordentlich ärgerlich gemacht. Das aus gutem Grund. Dieses Gründungsmitglied fragte am 13. März 2017, ob wir gemeinsam mit dem gesamten Vorstand über die jetzige Situation und die Zukunft des PVH sprechen könnten. Dabei betonte er, wie wichtig es ihm sei, dass sich alle Mitglieder wieder stärker in die Vereinsarbeit einbringen würden. Noch am selben Tag erhielt er die Antwort, dass gerne im Laufe des April ein Gespräch zunächst im kleinen Kreis stattfinden könne. Wegen der anstehenden Osterferien sowie der Vorbereitung des Frühjahrsempfangs und der Mitgliederversammlung sei dies vorher leider nicht möglich. Das schien allerdings die Geduld dieses Gründungsmitglieds zu überfordern und seine nächste Reaktion war die öffentliche Kündigung. Er hatte es zuvor nicht einmal fertiggebracht, zur Mitgliederversammlung und zum Frühjahrsempfang am 9. April zu erscheinen! Auch seine Sorge um die Beziehungen zu unserer afrikanischen Partnerstadt Kabarnet waren erkennbar nur Lippenbekenntnisse. Gerade nach dem plötzlichen Tod von Dr. Manfred Faust vor gut einem Jahr und der deswegen notwendigen Neuorganisation des Arbeitskreises Kabarnet, wäre jede Hilfe willkommen gewesen, insbesondere die Hilfe von sich selbst als Afrikaexperten bezeichnenden Gründungsmitgliedern. Aber auch dabei gab es für ihn leider andere Termine, die Vorrang hatten.

Die Anmerkungen zu dieser Kündigung möchte ich mit einem „Spruch der Woche“ beschließen, mit dem dieses Gründungsmitglied stets seine Nachrichten beendete:

*„Die meisten Aufgaben lösen sich von selbst. Man darf sie nur nicht dabei stören.“*

Auf diese Weise werden wir den PVH aber sicher nicht zukunftsfähig aufstellen. Das hatte dieses Gründungsmitglied aber offensichtlich auch nicht vor. Im Gegensatz zu ihm glaube ich aber immer noch daran, dass die Arbeit für unsere Städtepartnerschaften eine wichtige Aufgabe ist und hoffe, dass in Zukunft die wenigen, die sich noch für unseren Verein einsetzen und tatkräftig mithelfen, wieder einmal größere Unterstützung erhalten.

Obwohl es nur wenige waren, die im Jahr 2017 die Projekte und Aktivitäten des PVH aktiv begleiteten, lässt sich dennoch eine erfolgreiche Jahresbilanz ziehen.

## **Rückblick auf das Jahr 2017**

### **Frühjahrsempfang und Mitgliederversammlung am 9. April 2017**

Wie in den Jahren zuvor fanden Mitgliederversammlung und Frühjahrsempfang wieder zusammen an einem Sonntag statt, um möglichst vielen Mitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme zu geben. Versammlungsort war in diesem Jahr das Pfarrheim der Kirchengemeinde St. Katharina in Alt-Hürth.

Es begann mit der Mitgliederversammlung. Nachdem durch die Berichte des Vorsitzenden und des Schatzmeisters von Rüdiger Winkler und Rolf Adams umfassend über die Aktivitäten und die finanzielle Lage des Vereins informiert worden war und auch die Kassenprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung bestätigt hatten, konnte dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt werden.

Es standen außerdem die Neuwahlen des Vorstandes an. Rüdiger Winkler dankte insbesondere Rolf Adams für seine langjährige Arbeit als Schatzmeister. Obwohl er dieses Amt gesundheitsbedingt aufgeben musste, habe er sich überreden lassen, auch weiter im Vorstand tätig zu sein, allerdings mit einem etwas weniger belastenden Amt im Arbeitskreis Kabarnet. Nach den sodann durchgeführten Wahlen setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Rüdiger Winkler (Vorsitzender und Pressesprecher), Volker Kanth (stellvertretender Vorsitzender und Leiter AK Skawina), Heike Klasen-Mutunge (Schatzmeisterin), Horst Lamberts (AK Argelès-sur-Mer), Sevda Twellmann und Christina Fuhrmann (AK Burhaniye), Vincent Mutunge und Rolf Adams (AK Kabarnet), Katharina Figura (AK Skawina), Margit Reisewitz (AK Spijkenisse) und Claudia Schulz (AK Thetford). Als Kassenprüfer wurden Gerd Fabian und Heiko Twellmann einstimmig in ihrem Amt bestätigt.



Vorstände: Volker Kanth, Rüdiger Winkler, Rolf Adams

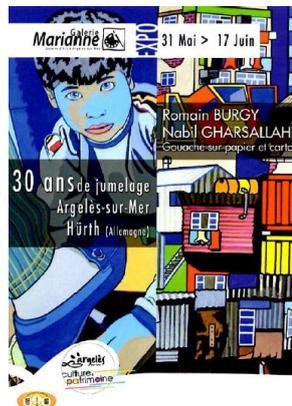
Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen galt der Dank den Eheleuten Margret und Erwin Breuer, Dres. Margot und Christian Denfeld, Frau Dr. Brigitte Himmel, Frau Dr. Margret Krieger-Foern und Frau Kathi Theissen für 10 Jahren Vereinstreue.

Der anschließende traditionelle Frühjahrsempfang bot Vereinsmitgliedern sowie Freunden und Förderern des PVH einen geselligen Rahmen, um einmal wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Es war auch wieder ein Mittagsbuffet mit Vor-, Haupt- und Nachspeise vorbereitet worden, das den Zuspruch unserer rund 80 Gästen fand.

### Argelès-sur-Mer

Schon im Vorgriff auf das im Jahre 2018 anstehend Jubiläum zur 30-jährigen Städtepartnerschaft fand im Mai 2017 eine Ausstellung der Kölner Künstler **Romain Burgy** und **Nabil Gharsallah** in Argelès statt. Im Rahmen der **Frankreichwoche** im November stellten beide Künstler ihre Werke mit dem Titel „Wohnwelten“ dann auch im Bürgerhaus in Hürth aus.

Zu der wieder einmal von Gabi Demonte, der Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins aus Argelès, gemeinsam mit Horst Lambertz vom PVH organisierten Frankreichwoche im Hürthpark konnte auch der Chor „Les chanteurs catalans d'Argelès-sur-Mer“ begrüßt werden, der schon bei der Eröffnung den zahlreichen Gästen eine Probe seines Könnens gab.



In Zusammenarbeit mit dem Stadtverband der Dorf- und Ortsgemeinschaften Hürth trat der Chor dann am Sonntag, den 12. November, in der Kirche St. Wendelinus in Berrenrath zu einem **Deutsch-Französischen Freundschaftssingen** auf. Als weitere Mitwirkende begrüßte Hans-Herrmann Steppkes den MGV Cäcilia Berrenrath und den Kirchenchor St. Dionysius-Barbara Gleuel. Neben deutschen wurde katalanisches, französisches und spanisches Liedgut zu Gehör gebracht.



Ein weiterer Höhepunkt war der schon traditionelle Abend im Berli-Kino mit Weinprobe.

### Burhaniye

Trotz der politischen Probleme zwischen der Türkei und Deutschland konnte der Schüleraustausch zwischen dem Albert-Schweitzer-Gymnasium und dessen Partnerschule Celal Toraman Anadolu Lisesi mit Unterstützung des PVH auch im Jahr 2017 weitergeführt werden. Die Arbeit an dem seit 2016 laufenden **Projekt „Museum der Träume“** konnte damit fortgesetzt werden. Nach gemeinsamen Treffen der Schüler/innen in Burhaniye (2016) und Hürth (2017) traf man sich in diesem Jahr in Berlin.



An historisch bedeutsamen Orten wie der Eastside Gallery führten die Schüler/innen Interviews mit Passanten durch, um etwas über deren materielle und immaterielle Träume, ihre Kindheitsträume und das Verhältnis zwischen Traum und Realität zu erfahren. In Arbeitsgruppen bearbeiteten und schnitten die Teilnehmer/innen die Interviews unter Anleitung zweier Berliner Filmemacherinnen. Schließlich wurde die Ausstellung „Museum der Träume“ im Herzen Kreuzbergs installiert. Die Besucher der Ausstellung konnten sich Interviews und Songs zum Thema „Träume“ anhören sowie selbst gestaltete Kunstwerke und eigene Fotoaufnahmen anschauen, die mit den Interviews und Songs im Zusammenhang standen.

Den verdienten Lohn für ihren großen Einsatz erhielten die Schülerinnen und Schüler sowie deren Betreuer im Herbst dieses Jahres. Das Projekt „Museum der Träume“ wurde mit dem **Mixed-up Preis international als bestes Kulturprojekt in der Kinder- und Jugendarbeit** ausgezeichnet. Auf der Preisverleihung in Hannover überreichte Katja Röhl vom Pädagogischen Austauschdienst einer Delegation von Schülerinnen und Schülern des ASG, eines deutschen und des türkischen Projektleiters, der eigens aus Burhaniye angereist war, die Urkunde. In der Begründung der Jury heißt es unter anderem, das Projekt überzeuge „durch den lebensweltnahen Ansatz und das konstruktive Aufgreifen aktueller politischer Entwicklungen“.



Bild: BKJ, © Katrin Kutter

### Kabarnet

Für den Arbeitskreis Kabarnet galt es, sich nach dem plötzlichen Tod des langjährigen mit großem Einsatz diese Städtepartnerschaft betreuenden Leiters, Dr. Manfred Faust, im August 2016 neu zu finden und neu zu organisieren. Heute können wir feststellen, dass zwar die Förderprojekte wieder ordnungsgemäß betreut werden, die Arbeitsfähigkeit des Arbeitskreises aber auch mangels Mithilfe der Mitglieder des Partnerschaftsvereins noch lange nicht wiederhergestellt werden konnte.

Durch die Spenden der Hürther Kirchen konnte das **Projekt Schülerstipendien** aber sogar noch ausgeweitet werden. Uns werden jetzt ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt, um ab diesem Jahr für jeweils fünf weitere bedürftige Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang das Schulgeld von 180,00 Euro pro Jahr zu übernehmen. Im Jahr 2017 konnte somit insgesamt 11 Schülerinnen und Schülern geholfen werden, eine schulische Ausbildung zu erhalten. Zum Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung der Gelder, werden für jedes Kind einzeln die persönlichen Daten festgehalten.

NAME:	MICHELE AILY OPICHO
ADM NO:	689 FORM 1
DATE OF BIRTH:	2/9/2001
PLACE OF BIRTH:	KABARNET
FATHER:	- Farmer
MOTHER:	- Housewife
KCPE:	2016 - 292 Marks
CAREER:	Doctor



Den **Hürther Kirchen** soll an dieser Stelle dafür noch einmal unser aufrichtiger Dank ausgesprochen werden. Fortschritte machte auch das zurzeit größte vom PVH in Kabarnet unterstützte Projekt. Der **Ausbau der Kabarnet-Hürth-Schule** durch den Neubau eines Naturwissenschaftsraumes mit einem Obergeschoss für eine Bibliothek und einem Lehrerzimmer hat in diesem Jahr erheblich an Fahrt aufgenommen. So standen im Februar dieses Jahres lediglich die Außenwände des Erdgeschosses.



Im August konnte dann die Decke zum Obergeschoss gegossen werden ...



... und ab Mitte Dezember soll in den Weihnachtsferien der weitere Aufbau des Obergeschosses erfolgen.

Möglich machte dies auch eine großzügige Spende des **Hürther Lions-Club**. Einen Scheck über insgesamt 5.625,00 Euro konnte Rüdiger Winkler aus den Händen des Lions Vorstandes für den PVH entgegennehmen.



Dafür sagen wir dem Lion-Club herzlichen Dank.

Die **Unterstützung der Frauengruppen** wurde Dank der tatkräftigen Hilfe von Frau Dr. Doris Nolte ebenfalls weitergeführt. Im Juli dieses Jahres finanzierte der PVH der „Wisdom Widows Women Group“ die Anschaffung von zwei Kühen. Betreut wird diese Frauengruppe von Frau Elizabeth Kipsang, die 2013 bei einem Besuch in Hürth unser Vertrauen gewinnen konnte.

**Skawina**

Schon seit einigen Jahren organisiert Sergiusz Romanski vom Partnerschaftsverein Skawina Reisen von gemischten Jugendgruppe aus der ukrainischen Partnerstadt Peremislany und drei Schulen aus Skawina nach Deutschland. Nachdem die Reise mehrere Jahre nach Berlin gegangen war, hatte der PVH-Vorsitzende Rüdiger Winkler in diesem Jahr ein Programm für einen Besuch in Hürth ausgearbeitet. So trafen die 40 Mädchen und Jungen in Begleitung von sechs Betreuern am Mittag des 11. September nach einer 26-stündigen Busfahrt in Hürth ein. Der Gasversorger GVG hatte sich dankenswerter Weise bereit erklärt, für ein erstes schmackhaftes Mittagessen zu sorgen. Schien bei der Ankunft noch die Sonne, begleitete die Gruppe beim Einzug in die Jugendherberge „Villehaus“ und dem anschließenden Besuch des Einkaufszentrums schon der erste Regen. Zum Glück war wieder Sonnenschein als am zweiten Tag zuerst die Hürther Feuerwehr besichtigt und von der Rettungsgondel des Leiterwagens der Ausblick über Hürth genossen werden konnte.



Auch beim Empfang im Rathaus zeigte sich für das Foto mit Bürgermeister Dirk Breuer ein blauer Himmel.



Der am Nachmittag wiedereinsetzenden Regen machte den Besuch im Freizeitbad „De Bütt“ erst zum richtigen Vergnügen. Auch beim Grillabend am Villehaus sorgten selbst gegrillte Würstchen und Schnitzel, insbesondere aber die laute Dico-Musik für allerbeste Stimmung.



Am dritten Tag stand Köln unter anderem mit einer Besichtigung des Doms und einer Führung durch den Flughafen auf dem Programm. Am nächsten Tag ging es für die Jugendlichen über Berlin zurück in die Heimat.

**Spijkenisse**



Auch die Kontakte zu unserer holländischen Partnerstadt Spijkenisse konnten durch eine von der Leiterin des Arbeitskreises, Margit Reisewitz, organisierte Seniorenreise aufrechterhalten werden. Bei Treffen mit dem Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsvereins, Jaap Boumann, und Bürgermeisterin Miriam Salet

wurde an die langjährigen guten Kontakte angeknüpft.

**Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2018 wünscht**

